

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 20: Koedukation : Koinstruktion

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JULES MAZOUREAU: *Einführung ins Latein*. Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von André Lambert, unter Mitwirkung von Heinz Haffter. Erasmus-Bibliothek, herausgegeben von Walter Rüegg. Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart 1966. 236 Seiten, Leinen Fr. 24.80.

Die Fiktion des französischen Originals setzt eine höhere Gymnasialklasse als Auditorium voraus, die vorliegende Übersetzung – auf deutsches Sprachempfinden und deutsche Sprachformen umgearbeitet – richtet sich an Lateinbeflissene jeder Art, an Schüler und Lehrer, an Latinisten und Lateinliebhaber.

Auf die Frage, in welchem Sinne die Lateinstunden heute zu gestalten seien, erwägt Mazoureau zunächst Methodisches und Grundsätzliches. Kapitel über Schrift und Aussprache, Textüberlieferung und Entstehung der Literatur bilden die Grundlage und Überleitung zu den folgenden Hauptabschnitten. Der Vorwurf, Latein enthüllt uns Heutigen nur eine tote Welt, ist Anlaß für eine eingehende Betrachtung über das, was die lateinische Literatur an Leben enthält. Wie sich die Sprache Roms zur Sprache einer Welt, und wie die gesprochene Sprache sich in langsamer Evolution von der geschriebenen Sprache Ciceros ent-

fernt und sich schließlich zu den modernen Idiomen entwickelt, zeigt Mazoureau an einprägsamen Beispielen. Um Stil und Kunst des lateinischen Schriftstellers überhaupt würdigen zu können, nennt Mazoureau die Wege und Mittel zur Lektüre. Hinweise auf die Kunst des Übersetzens und Proben zu Erklärungsversuchen schließen den Band ab. Willkommen sind jedem Leser die reichen, meist mehrseitigen bibliographischen Zusammenstellungen – besonders deutscher, französischer, italienischer und englischer Literatur – am Ende eines jeden Kapitels.

P.M.

Zu vermieten für Wintersport 1966/67

Ferienhaus

Platz für 30 bis 40 Kinder. Selbstkochen oder Vollpension. Dusche. 2er- und 5er-Zimmer mit Betten. Heizung. Einkaufsmöglichkeiten vis-à-vis. Telefon 081/721326.

August Huber, 7499 Schmitten (Albula)

WW Walter-Bücher sind immer begehrte und aktuell

Schulgemeinde Aadorf

Infolge Verheiratung einer Lehrerin und Neueröffnung einer Lehrstelle suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1967 zwei tüchtige

Lehrkräfte

für die Unterstufe, 1. bis 3. Klasse, und Mittelstufe, 4. bis 6. Klasse.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemäße Besoldung mit Ortszulage.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an den Schulpräsidenten *Hans Eggenberger, Bankverwalter, 8355 Aadorf*. Telefon (052) 47317.

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen — Stellenausschreibung

Es werden folgende Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Primarlehrerin, Unterstufe

1 Primarlehrerin oder Primarlehrer
für Übungsschule/Unterstufe, synthetische Methode

2 Primarlehrer

1 Hilfsklassenlehrerin oder -lehrer

1 Sekundarlehrerin

1 Musiklehrer für Blasinstrumente

Stellenantritt: Montag, 10. April 1967

1 Primarlehrerin, Unterstufe

Stellenantritt: Montag, 23. Oktober 1967

Jahresgehalt: Primarlehrerin Fr. 12500.– bis Fr. 17200.–;

Primarlehrer und Musiklehrer Fr. 14300.– bis Fr. 19200.–;

Zulage für Hilfsklassenlehrer(in) Fr. 900.–;

Sekundarlehrerin Fr. 15200.– bis Fr. 20200.–;

Familienzulage Fr. 660.–, Kinderzulage Fr. 390.–, Teuerungszulage zurzeit 20 %. Lehrerpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Foto und entsprechenden Ausweisen bis 15. November 1966 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen. Auskünfte erteilt das Rektorat.

Zug, 27. September 1966

Der Stadtrat von Zug

Das «Herz» des WAT

heisst Kapillar-Füllsystem!

Ein robustes, ein dauerhaftes, ein revolutionäres Herz!

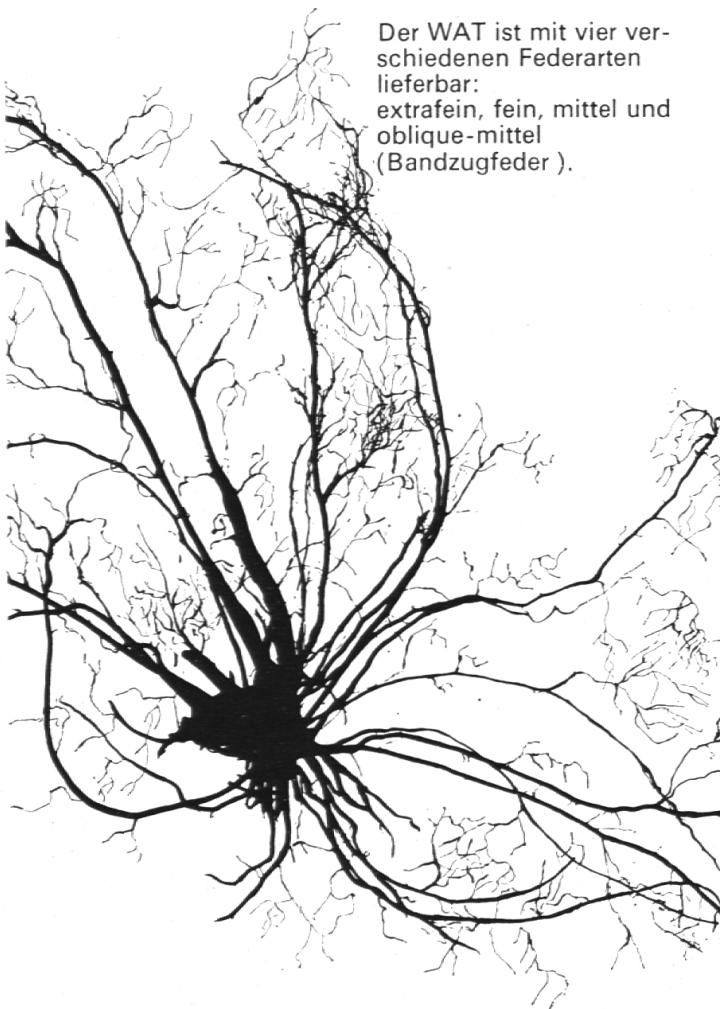
Weil es der Natur abgelauscht ist, ganz ohne Mechanik funktioniert und sich mit preisgünstiger, offener Tinte füllt.

Rund um dieses wirklich neuartige Füllsystem hat Waterman einen Schulfüllhalter gebaut, der nie klecksen und schmieren kann.

Der WAT hat vier einzeln auswechselbare Bestandteile, die in jedem guten Spezialgeschäft für wenig Kosten erhältlich sind.

Das erspart teure und zeitraubende Reparaturen, das macht den WAT wirtschaftlich und ideal für den Schulgebrauch.

Der WAT ist mit vier verschiedenen Federarten lieferbar:
extrafein, fein, mittel und oblique-mittel
(Bandzugfeder).



WAT von Waterman zu nur
Fr. 15.—!

JiF AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich

Wat von Waterman

Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung, verheiratet, mit mehrjähriger Lehrpraxis sucht auf Frühjahr 1967 neuen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 285 an den Verlag der «Schweizer Schule», 4600 Olten.

Welcher Kollege

sucht auf den 1. November 1966 neuen Wirkungskreis?
Ich suche an eine Oberstufe (5.–8. Schuljahr) für mich einen Nachfolger.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 274a an den Verlag der «Schweizer Schule», 4600 Olten.

Einwohnergemeinde Hünenberg ZG

An der Oberschule in Hünenberg, Dorf, (5. und 6. Primarklasse) ist die Stelle eines

Primarlehrers

neu zu besetzen.

Stellenantritt: 10. April 1967

Jahresgehalt: Zur Zeit inkl. 20% Teuerungszulage: Fr. 16 776.– bis Fr. 21 528.–, plus Fr. 1080.– Familienzulage und Fr. 468.– Kinderzulage. (Besoldungsgesetz in Revision.) Pensionskasse obligatorisch.

*NB. Orgelkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Bewerbung: Anmeldungen sind handgeschrieben unter Beilage der Zeugnisse bis 31. Oktober 1966 an Herrn Josef Weder, Schulpräsident, Bösch, 6331 Hünenberg, einzureichen, der auch jede weitere Auskunft erteilt.*

Hünenberg, den 28. September 1966 *Die Schulkommission*

Die Sekundarschule Bischofszell TG sucht zur Wiederbesetzung ihrer 8. Lehrstelle auf Frühjahr 1967 einen

Sekundarlehrer

wenn möglich naturwissenschaftlicher Richtung. Eventuell könnte auch ein *Vikar* für das Schuljahr 1967/68 in Betracht kommen, allenfalls – wenn nötig – zwei Vikariate für je ein Semester (Sommer, Winter).

Anmeldungen sind erbeten an den *Präsidenten der Sekundarschul-Vorsteuerschaft (Robert Schenker, Telefon 071/811297)*. Für Auskünfte über Einzelheiten steht Sekundarlehrer *J. Epper* zur Verfügung. *Telefon 071/811110*.

Die Sekundarschul-Vorsteuerschaft

Schweizerschule in Barcelona

An der Schweizerschule in Barcelona ist eine

Lehrstelle

für Deutsch und Französisch, wenn möglich kombiniert mit Englisch, zu besetzen. Stellenantritt baldmöglichst. Für die Anstellung kommen in Frage: Gymnasial-, Bezirks- oder Sekundarlehrer. Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien des Eidg. Departements des Innern. Vertragsdauer drei Jahre; allenfalls kommt auch eine Stellvertretung für ein Jahr in Frage.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Liste der Referenzen und Photo sind einzureichen an das Sekretariat des *Hilfkomitees für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, 3000 Bern*.

Schulen von Baar

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (10. April 1967) suchen wir

3 Primarlehrer oder -lehrerinnen

für die Unter- und Mittelstufe

1 Hilfsschullehrer oder -lehrerin

(Diplom für Hilfsschullehrer erwünscht, jedoch nicht Bedingung)

Besoldung: Lehrerin: Fr. 14400.– bis 20016.– Lehrer: Fr. 16800.– bis 22464.– Zulage für Hilfsschullehrer Fr. 1080.– Familienzulage Fr. 900.– Kinderzulage Fr. 468.– (Das Besoldungsgesetz befindet sich in Revision) Lehrpersonen mit einigen Jahren Praxis werden bevorzugt. Auskunft erteilt das Schulrektorat (Telefon 042/43141)

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und ärztlichem Zeugnis sind bis 25. Oktober 1966 erbeten an Herrn lic. iur. A. Rosenberg, Schulpräsident, Steinhauserstraße, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Gemeinde Arth-Goldau SZ

Auf den 10. April 1967 suchen wir für die Primarschulen (Unter- und Mittelstufen) im Schulkreis Arth und Goldau

Lehrer oder Lehrerinnen

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten Kaspar Hürlimann, Unterdorf, 6410 Goldau SZ (Telefon 041/816095).

Gemeinde Flüelen

Auf Frühling 1967 suchen wir einen katholischen

Primarlehrer

für die Knaben-Mittelstufe. (4. und 5. Klasse). Gehalt nach dem in Revision befindlichen kantonalen Besoldungsgesetz, nebst Teuerungs- und Sozialzulagen.

Bewerber mögen ihre handschriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an *Josef Mattle, Schulratspräsident, Seestraße, 6454 Flüelen*, richten.

Primarschule Appenzell

Infolge Wahl des bisherigen Inhabers der Lehrstelle zum kant. Berufsberater/Schulinspektor suchen wir auf *Herbst 1966* einen

Lehrer

für die 3./4. Knabeklasse.

Für die im Aufbau begriffene Abschlußstufe suchen wir auf *Frühjahr 1967* einen

Lehrer

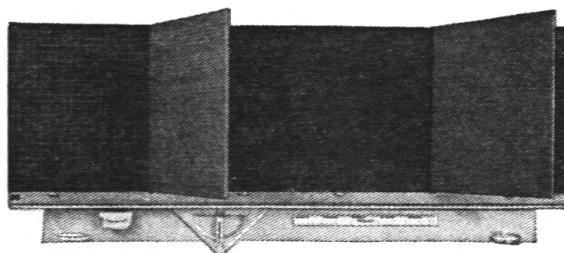
für die gemischte 2. Abschlußklasse.

Gehalt nach kant. Verordnung. Bisherige Dienstjahre werden voll angerechnet. Pensionskasse.

Anmeldungen mit Zeugnisbeilagen sind erbeten an I. Koch, Schulratspräsident, 9050 Appenzell (Tel. (071) 871494.

Immer mehr Schulen verwenden

Zuger Wandtafeln mit Aluminium-Schreibplatten



Die vorzüglichen Eigenschaften:

- weiches Schreiben, rasches Trocknen, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, riß- und bruchsicher, keine Gefahr des Verziehens;
- unsichtbare Schiebeeinrichtung bis Boden schiebbar, wodurch Rückwand für Projektion frei;
- feine Oberfläche mit chemischem Schutz gegen kalkhaltiges Wasser;
- kein Auffrischen mehr, nur gründliches Reinigen nach unseren Angaben;
- 10 Jahre Garantie gegen Riß, Bruch, Abblättern und Verziehen.

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel, Zug

Telefon 042/4 22 38

Zuger Schulwandtafeln seit 1914

Ferienheime für 1967 jetzt belegen

Die rund 40 von unserer Zentralstelle verwalteten Ferienheime bieten ideale Voraussetzungen für den Aufenthalt Ihrer Schule. Alle Heime sind wohnlich eingerichtet und verfügen zum Teil über mehrere Aufenthalts-Spielräume. Gute sanitäre Einrichtungen, Heizung, einwandfreie Verpflegung. In einigen Heimen auch Selbstkochen möglich.

Skisportwochen

Pensionspreise alles eingeschlossen Fr. 12.50 bis 13.50. Selbstkocher: Miete ab Fr. 2.80 plus übliche Nebenkosten. Alle Heime in guten Wintersportgebieten gelegen.

Wir schenken Ihnen einen Pensionstag

Für Schulen, die in der Zeit vom 9. Januar bis 21. Januar 1967 zu uns kommen, berechnen wir einen vollen Pensionstag weniger. Wenn Sie 6 Tage bei uns wohnen, berechnen wir nur 5 Tage à Fr. 12.50 (Mindestaufenthalt 5 Tage = 4 Tage à 12.50). Profitieren Sie von diesem Angebot und den erfahrungsgemäß günstigen Schne- und Wetterverhältnissen des Monats Januar. *Einen halben Pensionstag* schenken wir nach denselben Grundsätzen allen Schulen, die in der Zeit vom 23. Januar bis 28. Januar 1967 bei uns wohnen.

Im Februar nur noch wenige Termine frei

Vom 30. Januar bis 25. Februar 1967 sind nur noch wenige Heime frei. Bitte verlangen Sie die Liste der freien Termine.

Skisportwoche im März

Warum eigentlich nicht im März? Vom 27. Februar bis 4. März 1967, teilweise auch für spätere Termine, sind noch Heime frei.

Landschulwochen – Herbstferien

Für solche Aufenthalte eignen sich unsere gut ausgebauten Heime ganz besonders; sie liegen alle in Gebieten, die viel Stoff für eine Klassenarbeit bieten.

Sommerferien 1967

Über einige Termine anfangs Juli können wir schon heute disponieren. So zum Beispiel großes Haus am Sihlsee (100 Plätze) mit eigenem Strand. Frei vom 1. bis 15. Juli 1967. Auch Selbstkocher möglich.

Anmeldung, weitere Auskünfte, Unterlagen unverbindlich und kostenfrei durch (bitte Rückporto beilegen)



**Dubletta-Ferienheimzentrale
Postfach 196
4002 Basel**

Telefon (061) 42 66 40. Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.



Anregung zu Weihnachtsarbeiten mit Ihren Schülern

Weihnachts- und Christbaumschmuck

Strohsterne

Material: aussortiertes Naturstroh, Bund Fr. 1.30. Bedarf: 10 Schüler = 1 Bund. Anleitung: «Strohsterne» von Walter Zurbuchen, Lehrer, zu Fr. 2.70.

Weihnachtstämpchen

Falt- und Scherenschnitte

Kerzen schmücken

Körbchen aus Peddigrohr oder Bast

Christbaumschmuck aus Glasperlen

Linol- und Stoffdruck

Batik-Stofffärb

Broschen usw. emaillieren

Schwedenkerzen

Papier-Batik

Geschenke modellieren

Mosaiken

Schöne Geschenke

Material: Metallfolien, beidseitig Gold- und Silberpapier. Bedarf: 10 Schüler = 4 Bogen Metallfolien. Anleitung: «Es glänzt und glitzert»; «Für häusliche Feste», zu je Fr. 4.80.

kolorieren und ölen. 1 Lämpchen zu 40 Rappen je Schüler.

Buntpapiere oder Faltblätter nach Katalog.

Material: Kerzen, farbiges Wachs, Farben. Bedarf: 10 Schüler = 5 Tafeln Wachs zu Fr. 1.-, 2 Knöpfe, Deckfarben zu 60 Rappen.

Peddigrohr in Bund zu 250 g in allen Dicken. Bast in leuchtenden Farben.

und Glasstiften (nach Perlen-Prospekt). Anleitung: «Glasperlen als Schmuck und Dekoration» von E. Zimmermann, Fr. 2.70

Sekundar-, Real- und Werkschulen

Material: Druckfarben, Linolmesser, Stoff. Anleitung: «Handdruck auf Stoff und Papier», Fr. 4.80.

Material: 1 Batik-Werkkasten, Batik-Wachs. Anleitung: «Batik» von Otto Schott, Fr. 2.70.

Material: 1 Emailwerkzeug mit Anleitung, Emailfarben, Ofen, Werkzeugen und Kupferblechen. Zusätzlich einige Kupferformen je Schüler.

Kerzenwachs, Wachsfarbe, Plastilin oder Linol. Anleitung: Kerzen im Festkleid, Fr. 2.70.

Japan-Papier, Batikfarben, Batikwachs. Anleitung: Papierbatik, Fr. 2.70.

mit Darwi-Knetmasse und -Farben.

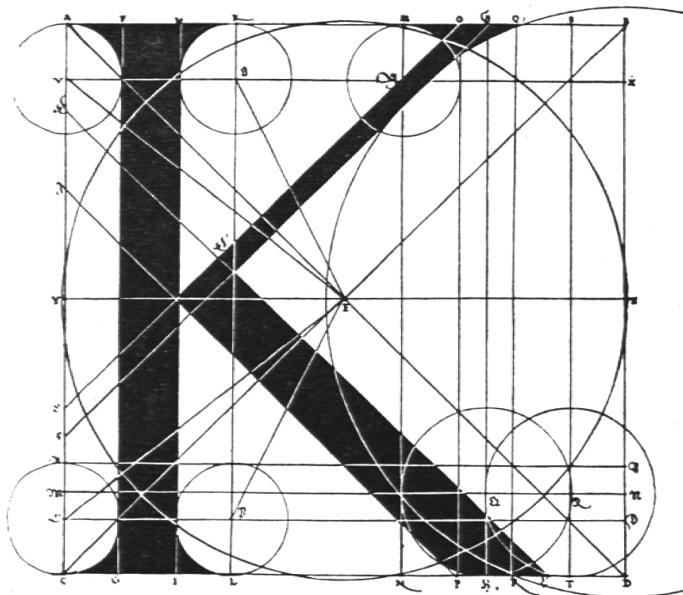
aus venezianischen Steinchen oder transparenten Glassteinchen.

Zierspiegel in 3 Größen zum Selber-Einfassen mit selbstklebender Seide und Batik.

Photoalben (Leporello). Überziehen mit eigenem Stoffdruck, Batik oder Samt mit Goldlitzen. Größe A5 Fr. 2.40, Größe A6 Fr. 1.70.

Franz Schubiger, 8400 Winterthur





Für den Bibelunterricht

**Neuerscheinungen in der Reihe
«Schriften zur Katechetik»**

Im Kösel-Verlag, München

Norbert Brox · Paulus und seine Verkündigung

137 Seiten. Kartoniert DM 9,80

Die Notwendigkeit eines gediegenen exegetischen und bibltheologischen Wissens für den, der an der kirchlich-praktischen Schriftauslegung teilnimmt, ist allgemein anerkannt. Solches Wissen ist nicht lediglich ein routinemäßiges «Kennen» der Bibel, auch nicht ein erworbenes «Einfühlen» in den Sinn der Schrift. Es ist nicht ohne eine zureichende, sachgemäße Kenntnis der biblischen Schriften auszukommen, die sowohl historischer und formaler wie spezifisch theologischer Art ist. Die Auslegung eines einzelnen Textes bzw. die Entfaltung eines Verkündigungsthemas anhand der Bibel kann allein dann der zuverlässigen Orientierung sicher und jeder Willkür entnommen sein, wenn das Sprechen über den Text von einem eindringenden Gesamtverständnis des Auslegers getragen ist. In diesem Sinn will das vorliegende Bändchen auf Grund der besonderen Rolle des Apostels Paulus in der frühen Kirche und anhand einiger Hauptthemen seiner Verkündigung der Erschließung der paulinischen Briefe dienen.

Wolfgang Langer · Kerygma und Katechese

Theologische und didaktische Neubegründungen des Bibelunterrichts
206 Seiten. Kartoniert DM 12,80

Die biblische Unterweisung an den öffentlichen Schulen ist gegenwärtig von verschiedenen Seiten her in Frage gestellt. Am wenigsten zu übersehen sind die Erfahrungen mit dem konkreten Unterricht, in dem sich in erschreckendem Maße Langweile und Ablehnung auf Seiten der Schüler, Ratlosigkeit und Unsicherheit auf Seiten der Lehrer ausbreiten. Aber auch von ihrem Gegenstand her ist insbesondere die Bibelkatechese in die Krise geraten. Wie soll man Kindern die ungemein differenzierte Wahrheit der Jesusgeschichten in den Evangelien, das Ineinander und Übereinander von überlieferten Fakten, gläubiger Deutung und beabsichtigter Verkündigung so erklären, daß weder ein falsches unmittelbares Verständnis noch ein allgemeines Mißtrauen gegenüber der Bibel entsteht? Auf evangelischer wie auf katholischer Seite hat man sich bemüht, Sinn und Ziel, Voraussetzungen und Forderungen, Aufgaben und Wege der Bibelkatechese neu zu umschreiben. Diese vielfältigen Entwürfe stellt der Autor in der vorliegenden Arbeit dar, interpretiert und würdigt sie.

Composto Lonza

das bewährte Kompostierungsmittel

- Unübertroffen in Gehalt und Wirkung
- Nährt die nützlichen Kleinlebewesen
- Erzeugt wertvollen Nährhumus
- Bildet bodenkrümelnden Dauerhumus
- 5—10 kg genügen pro Jahr für 1 Are Land

Verlangen Sie den neuen Prospekt

LONZA AG BASEL



RETO-Heime

Ski-, Schul- und Ferienkolonieheime

St. Antönien (Prät.), Davos-Laret, Tschier (Nationalpark) und Monte Generoso (Tessin).

Jedes Haus speziell für Kolonien eingerichtet und ideal gelegen! Kleine Schlafzimmer, heimelige Aufenthaltsräume, Duschen, Spielplätze usw. Vernünftige Preise, Selbstkocher oder Pension nach Wunsch. Genaue Hausbeschreibungen durch RETO-Heime, 4451 Nußhof BL. Tel. 061 380656/852738.



nägeli

**Blockflöten
für alle Ansprüche**

Verkauf durch den Musikhandel

Verlangen Sie Prospekte bei

**Max Nägeli, Blockflötenbau,
8810 Horgen**

Seestraße 285

Telefon (051) 82 49 04

Fips Finger Paints mehr als nur ein Spielzeug

ein Schulmaterial, mit dem Kinder — unmittelbar und ohne hemmende Werkzeuge — sich mit der Umwelt auseinandersetzen können, darstellen was sie bewegt und beschäftigt. Das Malen mit Fingerfarben lockert und löst Hemmungen, fördert den freien Ausdruck. Es weckt die Phantasie, entwickelt Gestaltungsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, Geschmack und Freude an der eigenen produktiven Tätigkeit.

Fabrikant:
HEINRICH WAGNER & CO.,
8048 Zürich

Fips Finger Paints erhalten Sie in allen guten Spielwaren-Geschäften.



AZ 4600 Olten

Fam. M. Abächerli-Steudler
Lehrer, D'matt, 6074 Giswil

Jetzt ist das Malen
erst richtig
interessant für Sie
und Ihre Schüler
denn jetzt gibt es **tint-lu-nol**

die neue Universalfarbe für alle
Arbeiten auf Papier, Holz, Stoff,
Glas, Stein usw. Endlich braucht
es für den Malunterricht nur noch
eine einzige Farbqualität – das
ist einfacher und kostet viel we-
niger.

tint-lu-nol Tempera-Wasserfarbe
ist wasserfest, lichtecht und ab-
solut giftfrei. In 13 schönen Far-
ben erhältlich bei

bischoff

U. Bischoff's Erben AG, 9630 Wattwil
Schulmaterialien, Telefon 074 / 7 19 17

Bon
für ein Gratis-Muster tint-lu-nol

Name _____

Adresse _____

bitte ausschneiden!